

Zwischen „PDWs“, „Socials“ und „Paper Sessions“

Ein Rückblick auf meinen Besuch bei der Academy of Management Jahrestagung 2014



31. Juli 2014, 13:00 Uhr. Der Start des Fluges LH426 von Frankfurt/Main International nach Philadelphia International wird sich um einige Minuten verzögern. Es bleibt also genug Zeit um wahrzunehmen, dass gefühlt 99,9 Prozent der Fluggäste an Bord auf dem Weg zur jährlichen Konferenz der Academy of Management (AoM), der größten Gesellschaft zur Förderung des Forschungsbereichs „Management“, sind. Das insgesamt fünf-tägige Tagungsprogramm in Philadelphia wird eine Reihe interessanter „Professional Development Workshops“ (PDWs), Fachvorträge („Paper Sessions“) und Netzwerkveranstaltungen („Socials“) für die Besucher bereithalten.

01. August 2014, 08:00 Uhr. Beim Besuch meines ersten PDWs zum Thema „Writing Theoretical Papers“ wird mir bewusst, wie groß diese Veranstaltung wirklich ist. Unzählige Konferenzteilnehmer (Erkennungszeichen: AoM Namensschilder) bevölkern die Straßen zwischen und die Flure der beteiligten und nahezu ausgebuchten Tagungshotels in Downtown Philadelphia. Visitenkarten werden ausgetauscht, Verabredungen zum gemeinsamen Mittagessen getroffen, Forschungsinteressen besprochen und Terminpläne verglichen. Es ist spannend zu sehen, wie viele verschiedene Menschen durch das gemeinsame Interesse an Managementforschung hier zusammenfinden.

03. August 2014, 19:30 Uhr. Im Dachgeschoss des „Hyatt at the Bellevue“ steigt eines der begehrtesten „Socials“ der gesamten Tagung – die Bocconi-Reception. Ausgerichtet von der renommierten Università Commerciale Luigi Bocconi in Mailand, wird Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei gutem Essen die Gelegenheit geboten, Kontakte zu knüpfen, Gespräche vom Veranstaltungstag fortzusetzen und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Ich bin begeistert und fühle mich hier sehr wohl. Unter den Besuchern ist eine erfreulich große Anzahl an aktuellen oder ehemaligen Kolleginnen und Kollegen unserer LMU.

05. August 2014, 12:00 Uhr. Ein letztes Mal gehe ich meine Vortragsunterlagen durch. In ca. einer Stunde darf ich mein aktuelles Forschungsprojekt in einer „Paper Session“ zum Themenbereich „Strategisches Humankapital“ vorstellen. Mein Vortrag wird sich im Kern damit befassen Strategieimplementierung als Prozess kollektiver Verhaltensbildung in Unternehmen darzustellen und die erfolgskritische Relevanz personalwirtschaftlicher Maßnahmen herauszustellen. Ich bin sehr aufgeregt, auch wenn mein Besuch anderer Vorträge in den letzten Tagen gezeigt hat, dass die anschließenden Diskussionen zumeist sehr sachlich und konstruktiv geführt wurden.

Insgesamt war diese Konferenzreise eine wichtige Bereicherung für meine akademische Laufbahn. Ich habe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler getroffen, deren Namen ich sonst nur aus einschlägigen Forschungszeitschriften kenne. Ich habe Einblick in die Funktionsmechanismen einer internationalen, inspirierenden und lebhaften Forschungscommunity erlangen können. Nicht zuletzt habe ich mich der Kritik eines informierten Fachpublikums gestellt und bin um viele Erfahrungen reicher zurückgekehrt. Ich bin äußerst dankbar, dass mich das Alumni-Netzwerk der LMU Management-Alumni bei dieser wichtigen internationalen Konferenzreise finanziell unterstützt hat.